

Gartenrundschau



Nr. 1 / 1977

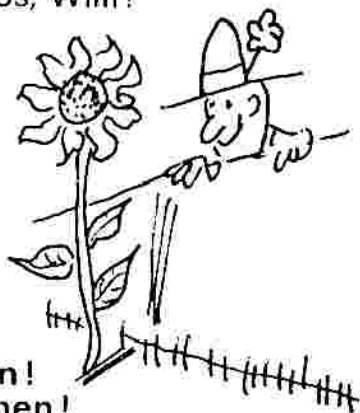
für
Velbert,
Heiligenhaus,
Ratingen

erscheint vierteljährlich

VELBERT - Stadt der 100000
Sonnenblumen



Jetzt aber los, Willi!



Mitmachen!
Mitgewinnen!

Beginn 7. Mai siehe Aufruf Seite 2

Herausgeber: Kreisverband der Kleingärtner e.V. Velbert

150

J
A
H
R
E



**Fachgeschäft für Augen-Optik
und Hörgeräte**

VELBERT, Bahnhofstraße 5, Ruf: Velbert 5 2167

Alle Kassen

Gartenrundschau **Aufruf**

für **Velbert, Heiligenhaus, Ratingen**

IMPRESSUM:

Gartenrundschau
das aktuelle Freizeitmagazin

Herausgeber: Kreisverband
der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle: Velbert 1
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Schriftleitung: Rudolf Mißbach
5620 Velbert
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Versand: Alma Staroste
5620 Velbert 1
Am Lievesholz 33
Telefon 5 60 79

Druck und Anzeigenwerbung:

Birker & Hederich GmbH.

5600 Wuppertal 2

Rathenaustraße 43

Telefon 50 14 00

Anzeigenpreise beim Verlag

Die Gartenrundschau erscheint vierteljährlich, jeweils Mitte der Monate März, Juni, September, Dezember und wird im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

Redaktions- und Anzeigenschluß:

Am 10. Tag des Monats vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Auffassung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

„Aktion Sonne '77“

Liebe Garten- und Blumenfreunde!

Mitmachen! Mitgewinnen! beim fröhlichen
— **VWG-Sonnenblumenwettbewerb** —

Sie brauchen nichts weiter zu tun, als nur zu säen.

Die Mitgliederfirmen der VWG verteilen ab 7. Mai 1977 Samentütchen mit 100 000 Sonnenblumenkernen. Diese sind dann nur an einen geeigneten Platz im Garten zu säen und groß zu ziehen, sehr groß. Am besten die ganze Familie macht mit. Jeder zieht seine eigene Sonnenblume groß.

Gesucht wird die größte Sonnenblume Velberts.

Am 1. Oktober 1977 ist es dann soweit. Samstag vor dem Erntedankfest wird eine Jury die im Umfang größte Blume mit Zirkel und Zollstock ermitteln.

„Wer hat denn die größte Sonnenblume?“, lautet die Frage.

Den Siegern winken dufte Preise.

1. Preis ist eine Reise in ein Sonnenland. Weiter tolle Preise, unter anderem:

50 Sonntaler (Gutscheine im Werte von DM 50,—), die in allen Geschäften der Velberter Werbegemeinschaft eingelöst werden.

So, das wäre es in Kürze vorab

Am 11. September wird mit einer „Sonnenblumen-Wanderung“, quer durch die Velberter Kleingartenparks eine Zwischenbilanz gemacht. Alles wird auf den Beinen sein bei der Wanderung ins Sonnenblumenparadies. Weitere Einzelheiten im nächsten Heft.

Nun schrebert mal schön! Wir jedenfalls drücken Ihnen beide Daumen. . . . toi, toi, toi,

Kreisverband der Kleingärtner e. V.
Mißbach, 1. Vorsitzender

*Wir danken Ihnen für
Ihre freundliche Unterstützung
Bitte bedenken Sie beim Einkauf
unsere Inserenten!*

Kreisverband der Kleingärtner
Velbert e. V.

Vorstands- und Delegierten-Sitzung des Kreisverbandes

Einladung zur Mitgliederversammlung

Werte Gartenfreunde!

Am Freitag, dem 15. April um 19.00 Uhr findet im Gemeinschaftshaus Grafenburg unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** statt, wozu wir die von den uns angeschlossenen Vereinen gewählten Delegierten und sonstige Interessenten recht herzlich einladen.

Evtl. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen von den Vereinen nach § 7 Ziff. 8 unserer Satzung spätestens 7 Tage vorher in der Verbandsgeschäftsstelle vorliegen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Haushaltsvoranschläge 1977
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Erledigung evtl. eingehender Anträge
8. Verschiedenes
 - a) Veranstaltungskalender 1977
gez. Waltraud Anschutz,
Geschäftsführerin

Frühling ein wichtiger Umschalttermin für unsere Gesundheit!

Tanken Sie Vitamine!

Vitamine sind eine gute Hilfe gegen die Frühjahrsmüdigkeit. Die Frühjahrskrise, die wir als Müdigkeit, Mattigkeit der Glieder, Schlafstörungen oder Arbeitsunlust nur allzu gut kennen, macht deutlich, wie eng der Mensch mit dem Rhythmus der Natur verbunden ist. Wenn sich in der Natur alles regt und alles neu mit Saft füllt, vermehrte Zellteilung vor sich geht, muß auch der Mensch dem Rechnung tragen und die Vermehrung seiner Zellen, die Tätigkeit seines Stoffwechsels in Schwung bringen.

Vitamine sind eine gute Hilfe gegen die Frühjahrsmüdigkeit.

Ja, Tanken ist tatsächlich der richtige Ausdruck, denn unser Organismus kann Vitamine nicht selbst herstellen und über längere Zeiträume speichern. Somit ist unser Körper darauf angewiesen, täglich mit der Nahrung genügende Vitamine aufzunehmen. Vitamine sind lebensnotwendige Wirkstoffe, die zwar keinen Kalorien-Nährwert haben — wie Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate —, aber zur Aufrechterhaltung aller Lebensvorgänge wichtig sind.

Nach der Löslichkeit werden Vitamine in zwei Gruppen eingeteilt: in fettlösliche (A, D, E und K) und wasserlösliche (B-Komplex, C und P). Alle diese Vitamine wirken unterschiedlich auf Nerven, Haut, Augen, Blut und Stoffwechsel. So sind beispielsweise Wachstum und Fortpflanzung von einer ausreichenden Vitaminzufuhr abhängig. Das Vitamin C, eines der bekanntesten

Vitamine, erhöht nicht nur die Infektions-Abwehrkräfte, es wirkt auch heilend bei Skorbut.

Gerade jetzt im Frühjahr ist unser Körper besonders vitaminhungrig. Das ist auch erklärlich, denn einige Nahrungsmittel, wie z. B. Kartoffeln oder manche Kohlsorten, verlieren durch längere Lagerzeiten an Vitaminen. Bei der Kartoffel können z. B. bis zu 80 % des ursprünglichen Vitamin-C-Gehaltes durch die Lagerung verlorengehen.

Aber nicht nur durch Obst, Getreide und Gemüse können Sie Vitamine tanken. Auch tierische Produkte, wie Milch, Eier, Fleisch und Innereien, sind hohe Vitaminträger.

Einige Lebensmittel werden sogar industriell mit Vitaminen angereichert, z. B. Margarine, Marmelade und Nudeln. Doch das nützt alles nichts, wenn bei der Zubereitung Fehler gemacht werden.

Deshalb gehen Sie beim Kochen vorsichtig mit den Nahrungsmitteln um!

Wichtige Vitamin-C-Träger

Je 100 g enthalten:

Tomatenpaprika	340 mg. Vit. C
Roter Paprika	250 mg. Vit. C
Grüner Paprika	150 mg. Vit. C
Petersilie	100 mg. Vit. C
Rosenkohl	80 mg. Vit. C
Grünkohl	55 mg. Vit. C
Zitrone	55 mg. Vit. C
Kohlrabi	25 mg. Vit. C

Danach hat der vielgepriesene Zitronensaft verhältnismäßig wenig Vitamin C.

Fachberatung

Die Phosphorsäure

ist ebenso wie Kali und Stickstoff ein unentbehrlicher Pflanzennährstoff, der durch keinen anderen ersetzt werden kann. Sie steht uns für unsere Gärten in idealer Weise im sog. THOMASMEHL (auch Thomasphosphat genannt) zur Verfügung, das als wichtigsten Bestandteil im Durchschnitt 17 % Gesamt-Phosphorsäure und 14 bis 16 % leicht aufnehmbare Phosphorsäure enthält. Außer diesem wertbestimmenden Anteil sind noch andere wichtige Bestandteile vorhanden, nämlich

- 45 — 50 % Kalk
- 6 — 11 % Kieselsäure
- 14 — 20 % Eisenoxyde
- 3 — 6 % Mangan
- 1 — 5 % Magnesia
- 1 — 3 % Tonerde

und was unter allen Umständen auch der Beachtung wert ist: Titan, Vanadin, Chrom, Kupfer, Kobalt und andere sog. Spurenelemente.

Die Phosphorsäure spielt eine wichtige Rolle bei allen Lebensvorgängen der Pflanze und findet sich in allen Pflanzenteilen vor. Sie ist notwendig für die Atmung, die Entstehung des Blattgrüns, bei der Bildung von Eiweißkörpern und ihren Umsetzungen, für die Entstehung von Zuckerarten, der Stärke und der Vitamine.

Phosphorsäure fördert die Jugendentwicklung, die Wurzelbildung und verursacht eine Reifebeschleunigung, macht die Pflanze widerstandsfähiger gegen Krankheiten und ungünstige Witterungsbedingungen. Insbesondere ist sie in den Blüten und Samen angehäuft, wo sie für die Samenbildung, die Lebenskraft und die Keimfähigkeit des Samenkorns verantwortlich ist.

Die Phosphorsäure ist mit die Grundlage für das Leben und Fortbestehen aller Pflanzen und damit für das Leben von Mensch und Tier. Durch die Pflanze gelangt die Phosphorsäure in den tierischen und menschlichen Körper, wo sie für den Aufbau der Knochen und Zähne, sowie für die Tätigkeit der Muskeln, der Nerven und die Energie-

speicherung unbedingt notwendig ist. Somit bildet der Nährstoff Phosphorsäure im pflanzlichen, tierischen und menschlichen Körper einen der wichtigsten Aufbaustoffe, ohne den das Leben nicht möglich ist.

Die Phosphorsäure ist aber nicht nur für die Pflanzenernährung von großer Bedeutung, auch für den Boden hat sie sich als besonders wichtig erwiesen. Untersuchungen haben ergeben, daß das Bakterienleben, die Gare und die Bodenstruktur durch die Phosphorsäure eine starke Verbesserung erfahren. Eine ausreichende Phosphorsäureernährung der Pflanze hat ein stärkeres Wurzelwachstum und damit eine erhöhte Humuszufuhr zur Folge, die als Nährstoff für die Bakterien dient.

Ehe etwas über die Anwendung von Thomasmehl (Thomasphosphat) gesagt wird, sei hier vermerkt, daß dieser Dünger keine schädlich wirkenden Bestandteile enthält, so daß selbst die größten Mengen zur Anwendung kommen könnten, ohne daß sie auf Boden und Pflanze ungünstig einwirken.

Wann soll die Düngung mit Thomasmehl erfolgen?

Früher hat man geglaubt, man müsse im Herbst streuen, also schon sehr zeitig vor der Bestellung des Gartens. Unter Kleingärtnern ist vielerorts noch die Meinung vertreten, Thomasmehl streut man auf die tauende Schneedecke. Heute, d. h. seit vielen Jahren weiß man, daß die Düngung mit Thomasmehl praktisch jederzeit erfolgen kann. Ganz allgemein ist es jedoch zweckmäßig, die Phosphatdüngung vor dem Beginn der Bodenbearbeitungsarbeiten durchzuführen, so daß dadurch eine Vermischung des Düngemittels mit dem Boden erfolgt. Und dem Praktiker oder Eiligen sei hier gesagt, daß Thomasmehl unbedenklich zusammen mit Kalisalzen und Kalkstickstoff schon längere Zeit vor der Bestellung des Gartens **in den Boden** gebracht werden kann. Eine Mischung mit diesen Düngerarten ist daher zweckmäßig; auch wird das Stauben dadurch gemindert.

Helfen auch Sie mit zur Gesunderhaltung unseres Lebensraumes.



Reiche Auswahl in
Obst-, Rosen-, Ziersträuchern
Koniferen, Immergrüne, Gräser und
Stauden finden Sie im

Pflanzen-Hof

NISSEN

Wuppertal 1. Oberdüsseler Weg 29
Telefon 72 13 55

Wir beraten Sie gerne
Auch sonntags zur Besichtigung geöffnet.

Das große Teppich- und Tapetenhaus in Niederberg

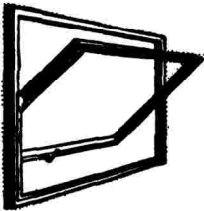
600 qm
Ausstellungsfläche

25 qm
Teppichbodenstraße

Parkplatz für 40 Pkw



Friedrichstraße 108 - 5620 Velbert 1
Telefon (0 21 24) 5 38 79



Altbausanierung

ein aktuelles Thema!

KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER und -TÜREN

- Einbau nach Ihren Maßen
- Normal- und Isolierverglasung
- Markisen
- Garagentore
- Haustürvordächer

Fordern Sie unverbindlichen Beraterbesuch
Türen- und Fensterfabrik

HEDTSTÜCK – VELBERT

Friedrich-Ebert-Straße 242 – Telefon (0 21 24) 5 40 34

h

HEDTSTÜCK

Welche Mengen Thomasmehl sind zu geben?

Hier gibt es ein einfaches Rezept, das schon vor Jahrzehnten gegeben wurde und auch heute noch seine Gültigkeit haben dürfte:

4 kg Thomasmehl je 100 m² zu allen Früchten auf jedem Boden sind eine angemessene Gabe.

Ist jedoch längere Jahre hindurch eine Phosphatdüngung unterblieben, sollten mindestens 6 kg je 100 m² gegeben werden, obwohl auch eine noch größere Düngermenge keinen Schaden verursacht.

Niemand sollte auf den Gedanken kommen, durch eine Düngung mit Thomasmehl mit seinem fast 50%igen Kalkanteil nun auch die Versorgung des Bodens mit Kalk sichergestellt zu haben. Thomasmehl macht auch bei besten Bodenverhältnissen eine weitere Kalkversorgung nicht überflüssig, da bei den vorstehend genannten Düngegaben günstigstenfalls nur etwa die Hälfte des Kalkbedarfs unserer Böden gedeckt werden kann. Unsere Gärten im relativ niederschlagsreichen Bergischen Land sind mit ihren lehmigen Böden mehr als sonstwo auf eine bodenentsäuernde Wirkung von Kalk angewiesen, weshalb hier in Velbert Branntkalk (Ätzkalk) mit seiner stärkeren Wirkung Verwendung finden sollte.

Als eine Zusammensetzung des Gesagten bleibt für uns Gartenfreunde festzuhalten:

als Nährstoff bildet die Phosphorsäure im Thomasmehl die Grundlage zur Erzielung hoher Ernten von besonderer Güte,

als Bodendünger wirkt es durch Phosphorsäure, Kalk, Magnesia und Kieselsäure bodenaufbauend und durch die Verbesserung des Bodenlebens garebildend,

als Träger der Spurenelemente versorgt das Düngemittel Boden und Pflanze mit diesen wichtigen Nutstoffen,

die uns dann mit unserem geernteten Gemüse, Salat, Obst usw. zugute kommen und zu unserer Gesunderhaltung beitragen.

Wer kennt ihn nicht: den Ohrwurm!

Wenn ihr euch jetzt im Garten oder Park umschaut, könnt ihr sicher noch Ohrwürmer entdecken. Man nannte sie Ohrwurm, weil man fälschlicherweise glaubte, sie würden in die Ohren schlafender Menschen kriechen.

Sie tun es selbstverständlich nicht, sie sind vielmehr nützliche Tiere. Der $\frac{1}{2}$ bis 4 cm lange Wurm vertilgt Blattläuse, Zwergschnecken, die Eier von Motten und anderem Ungeziefer. Dem Ohrwurm wächst am Körperende eine „Kneifzange“, daher sein lateinischer Name „Foricula“ (kleine Schere). Für seine Größe ist der Ohrwurm ganz schön stark. In einem Test zog er einen Spielzeug-Eisenbahnwaggon weg — 530mal so schwer wie er selbst . . . Angst braucht ihr vor dem Kneifer nicht zu haben.

Frühlingsanfang: 20. März 18.43 MEZ

A P R I L

Bauernregel:

April kalt und naß füllt Scheunen und Faß.
Legst die Kartoffel im April,
kommt sie wann sie will,
legst sie im Mai, kommt sie glei

Wetter nach dem 100jährigen Kalender

Prof. Arcus und Uppsala:

Schnell wandernde, aber sich gebietsstabil nicht konzentrierende Regenzone erreichen von Norden nach Süden, wo sie etwas länger „hängen“ bleiben, den europäischen Kontinent. Die Unbeständigkeit in Fluß- und Binnensee-Gegenden wird durch einen hohen Strahlengehalt (mit Jodfaktor) der Luft bestimmt. In Ebenen zwischen dem 5. und 12. und 18. und 26. meist schönes, sonniges, strichweise regenfreies, warmes Wetter. Auf Schattenseiten der Berge auch unter 800 Meter noch Frost und Neuschnee um den 28. und 30.

M A I

Bauernregel:

Ein Jahr unfruchtbar sei,
wenn's viel donnert im Mai.
Blühen aber die Eichen Ende Mai,
es ein gutes Schmalzjahr sei.

Das Wetter:

Die Temperaturen steigen anfangs stark an und täuschen einen unrythmischen, beständigen Sommer vor. Der Mai beschert in der ersten Hälfte „Erholungswetter“. Das erforderliche regionale Regenmaß für die Landwirtschaft wird nicht überall erreicht. Im Süden wird es zwischen dem 15. und 29. kühler als im Norden sein. Am 31. stark aufgeladene Atmosphäre durch reflektierende Wärmestrahlung in großen Höhen.

Unser Gemüsegarten!

Hattu einen Ziergarten? —

Hattu Geld für teures Gemüse?

Hattu für 1977 Gemüseanbau geplant?

Hattu viel Geld gespart und ich hab Möhren!

Hattu weiterhin Ziergarten

hattu das Lesen des folgenden Artikels gespart. Wo willst du nun sparen?

Frisches Gemüse ist besonders reich an Vitaminen, darum kommt dem Anbau im Garten eine hohe Bedeutung zu. Wer eine nur kleine Anbaufläche zur Verfügung hat, wird roh zu verwertendes Gemüse bevorzugen, bei größerer Fläche lohnt der Anbau von Kochgemüse. Besonders zu beachten ist, daß nur jedes 3. bis 4. Jahr dieselbe Gemüseart auf dieselbe Fläche zum Anbau kommt. Bei Frühkartoffeln, Möhren, Gurken oder Erbsen ist ein 5jähriger Wechsel ratsam. Durch Bodenmüdigkeit entsteht ein unbefriedigender, artgleicher Nachbau.

Kann der Boden ganzjährig genutzt werden, sind von derselben Fläche mehrere Ernten möglich. Nur wenige Gemüsearten, wie Schwarzwurzeln, Spätmöhren und Petersilie, mit langer Entwicklungszeit halten den Platz in der Hauptvegetation besetzt und gestatten kaum Mischkulturen. Bei folgenden Arten ist eine Vor- und Hauptkultur möglich: Auf Spinat folgt Wirsing; Frühkartoffeln der Herbstkohl. Nach Frühkohlrabi — Sellerie; Kopfsalat und Porree; Zwiebeln vor Feldsalat; Erbsen — Rosenkohl; dem Schnittsalat folgen die Gurken.

Kommt die Folgefrucht bereits auf's Beet, wenn die Vorfrucht noch nicht abgeerntet ist, erreicht man eine besonders gute Bodennutzung. Auch hier einige Beispiele: Tomaten in Kopfsalat; Sellerie in Spinat; Möhren in überwintertem Feldsalat oder Rosenkohl in Buschbohnen. Eine weitere Steigerung der Erträge wird durch Zwischen- oder Mischkulturen ermöglicht. Zwischenkulturen: Das Nebeneinander verschiedener Gemüsearten im gleichen Beet. Weite Zwischenräume bei langsamwachsendem Spätgemüse werden durch raschwachsende Frühsorten genutzt. Hier stehen günstig breitwachsende Pflanzen neben schlankwüchsigen. Kopfsalat neben Kohlrabi oder Porree; Tomaten bei Buschbohnen; Erbsen neben Möhren; Zwiebeln und Schnittsalat usw. Selbst bei solch' lückenlosem Anbau wird das Land nicht ent-

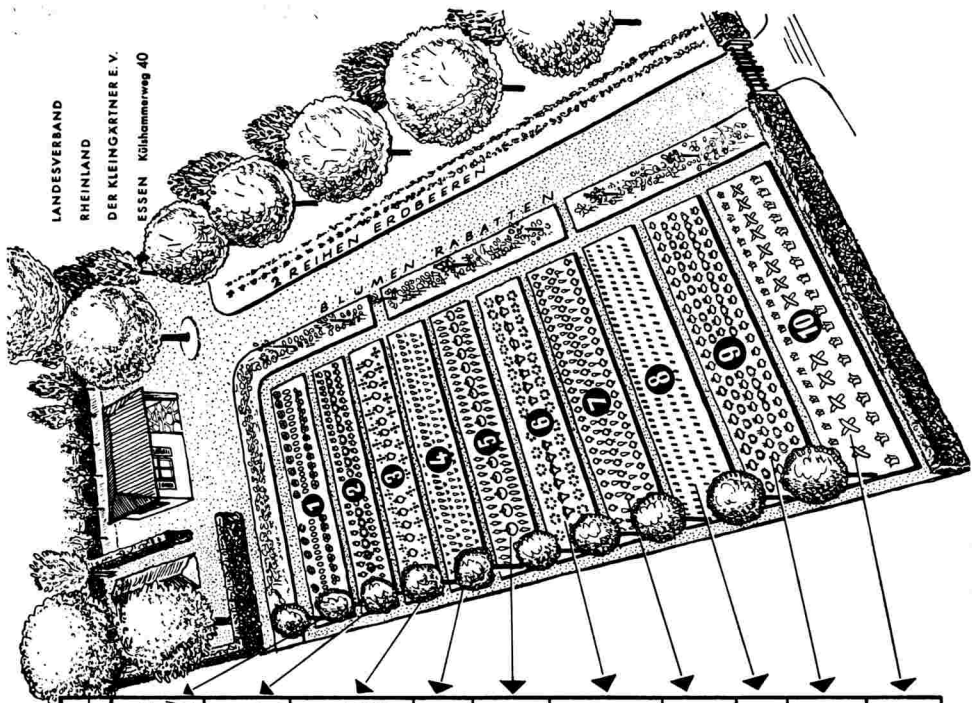
kräftet, wenn entsprechend gedüngt, gewässert und Unkraut gejätet wird. Die Bodenqualität wird eher besser, da in der heißen Jahreszeit die Oberfläche mehr vor direkter Sonnenbestrahlung und Austrocknen bewahrt bleibt. Den Bodenbakterien ist es dadurch möglich, ihre nützliche Tätigkeit bis nahe an die Oberfläche auszudehnen. Das Ergebnis ist dann ein lockerer, leistungstarker Boden. Die Masse der Wurzelrückstände sorgt ebenfalls noch für eine Anreicherung des Bodens mit Humus. Dieser ist eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung der Pflanzen.

Für die Durchführung eines solchen Anbaues sollten Sie einen Plan für den Jahresanbau festlegen. Sie sollten folgendes festhalten: Fruchtfolge der Vor- und Hauptkultur; Zwischen- oder Mischanbau, Grund- und Zwischendüngung, Einteilung der Beete, den Samen- und Pflanzenbedarf, sowie Saat- und Pflanztermine. Wenn nicht anders möglich fertigt man sich einen Plan im Maßstab 1:100 an, trägt die Reihen- und Pflanzabstände ein und errechnet den Bedarf. Die Berechnung sollte für jedes Beet gemacht werden. Vor der Samenbestellung daran denken, die keimfähigen Samenvorräte des Vorjahres abzuziehen. Die Düngerbestellung nicht vergessen!!! Für die Grunddüngung den Humusdünger; zum Nachdüngen mineralischen Voll- oder Flüssigdünger bestellen. Ein Mittel gegen Gemüefliegen sollte gleich mitbestellt werden.

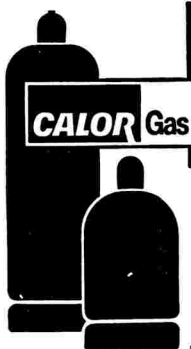
Der moderne Gemüsegarten und seine Fruchtbarkeit beruht auf der Verwendung von Komposterde, Torf, Humus- und Volldüngern. Diese Düngemittel werden von allen Gemüsearten vertragen. Die gesamte Anbaufläche kann vor der Bestellung einheitlich gedüngt werden. Für den Anbau ergeben sich somit mehr Möglichkeiten der Verschiedenartigkeit. Nur auf schwach zehrende Pflanzen sollte Rücksicht genommen werden, da diese wenig Bodenstickstoff benötigen. Dem vermehrten Bedürfnis der stark- oder mittelzehrenden Gemüsesorten hilft man dadurch ab, daß bereits 14 Tage nach dem Keimen oder Pflanzen etwas mineralischer Volldünger ausgestreut und eingearbeitet wird. Das sollte monatlich 1 bis 2mal wiederholt werden. Die Pflanzen werden es Ihnen danken.

ANBAUPLAN

LANDESVERBAND
RHEINLAND
DER KLEINGÄRTNER E. V.
ESSEN Kühlenweg 40



HAUPTKULTUR		NACHKULTUR	
Leitpflanze	Begleitpflanze	Leitpflanze	Begleitpflanze
1 Dicke Bohnen rechts u. links Sorten: Hangdorn, weißblütig / Wagners Perleto, Hochzucht	Gartenmelde Beetmitte Sorte: Rheinische Kopf, weißglühend	Rotkohl nach Melde Beetmitte Sorten: Marner Frührotkohl / Hochzucht / Frühs, Melde / Dauerrotkohl, Marne	Endiviansalat Ränder nach Dicke Bohnen Sorten: Bublage, grüner Endiviansalat / Estival, gelber / Estival, grüner
2 Knollensellerie rechts u. links Sorten: Hilde Neckerland / Dippes Hagelberger Markt / Dippes Fritze	Frühblumenkohl Beetmitte Sorten: Dippes Erfolg / Sperrling / Gloria / Sasa / Alpha	Knollensellerie bleibt bis Vegetationsschluß	Feldsalat Beetmitte Sorten: Mitteldeutscher beibildriger / Dunkelgrüner / Vollergrüner
3 Markerbsen rechts u. links Sorten: Sägerin, Haubners Höhe 40 cm, Höhe 50 cm, Höhe 60 cm, Höhe 70 cm, Höhe 80 cm, Höhe 90 cm, Höhe 100 cm, Höhe 110 cm, Höhe 120 cm, Höhe 130 cm, Höhe 140 cm, Höhe 150 cm, Höhe 160 cm, Höhe 170 cm, Höhe 180 cm, Höhe 190 cm, Höhe 200 cm	Frühkohlrabi Sorten: Roggin, Bauer / Optik, mus. blauer oder Früh-Wirsing, Hammer / Feldbauer grüner moosfarbener Lauchstangen	Winterkohl (fränkisch) nach Erbsen Sorten: Niedriger, grüner Hammer / Feldbauer grüner moosfarbener Lauchstangen	Herbst Kopfsalat Beetmitte Sorten: Straußente Sommer Brunner Traubkop / Wunder von Stuttgart / Laibacher Lu
4 Porree 3 Reihen Sorten: Carantan / Eiland / Brabantier	Frühhöhren 2 Reihen zwischen Porree	Porree braucht den Platz bis Vegetationsschluß	
5 Stabtomaten Beetmitte Sorten: Vellendung, Haubners / Heilfrucht / Mittelstark Rubin	Spätmöhren 2 Reihen / Randpflanzung Sorten: Lange rote stumpfe, ohne Herz / Rote Nissen	bleiben bis Vegetationsschluß	
6 Buschbohnen 2 Reihen Randpflanzung Sorten: Wagners Begonie / Finkenbusch / Schreiber / Grands-mons, Schreiber / Grand-mons	Früh-Wirsing -Weiß- oder -Rotkohl auch gemischt anpflanzer Sorten: Dittmannsucker, aller Frühs / Nagels Frühweiß / Sammans Ochsenwader, früher / Vorboten / Advent	Winterkohl nach Insobahn (bis 20. 7. pflanzen)	Feldsalat nach Weißkohl (bis 5. 8. säen)
7 Saatzwiebeln 3 Reihen Sorten: Zitroner, gelber / Stuttgarter Riesen	Frühhöhren 2 Reihen zwischen Zwiebeln Sorten: Erstling / Marktgrüner / Heubauer	Saatzwiebeln bleiben bis 10. September	Winterspinat Sorten: Metzendor / Spica
8 Schwarzwurzeln	4 Reihen Sorte: Hoffmann lange Plak	bleiben bis Vegetationsschluß	
9 Rote Beete 3 Reihen Sorten: Rote Suppenfleisch, rot / Schwarze rote runde	Pflück- oder Kopfsalat 2 Reihen zwischen Rote Beete (20. - 30. April säen)	Rote Rüben bleiben bis Vegetationsschluß	
10 Gurken Reihe Beetmitte Sorten: Deilweil / Chausse / Schürpe / Vorgartenrauben	Porree 2 Reihen Randpflanzung	Porree bleibt bis Vegetationsschluß	Feldsalat nach Gurken als Zwischenkultur



**FLÜSSIGGAS-
LIEFERANT**

H. GRIES

5620 VELBERT 1
Mettmanner Straße 211
Telefon (0 21 24) 5 17 63

Propangas- u. Geräte-Verkauf für Industrie, Gewerbe, Haushalt, Camping
Heizungsanlagen - Tankanlagen



Herbert Schwendenmann

BAUMSCHULE

5628 Heliigenhaus-Isenbügel,
Langenbügeler Str. 111, Tel. (0 21 26) 6 94 31

Riesenauswahl in allen Baumschulpflanzen.

Außerdem führen wir winterharte Stauden, Blumenzwiebeln, Balkonpflanzen und -kästen, Pflanzschalen, Torf, Blumenerde, Dünger und Jägerzäune.

Fachliche und individuelle Bedienung durch unser geschultes Fachpersonal.

Wir danken Ihnen für Ihre freundliche
Unterstützung.

Bitte bedenken Sie beim Einkauf unsere
Inserenten.

Kreisverband der Kleingärtner Velbert e. V.

Diese Seite gehört unseren Lesern

Ohne Freude lebt man traurig

Einen Menschen schätzt man unter anderem auch danach ein, ob er Freunde gewonnen hat und ob er selbst ein guter Freund sein kann. Verlangt doch wirkliche Freundschaft, daß man bereit ist, dem anderen zu helfen und in einer mißlichen Situation auch Opfer für ihn zu bringen, daß man sich neidlos über seine Erfolge freut, ihm rechtzeitig Fehler vor Augen führt und die Entwicklung seiner guten Seiten fördert. Diesen hohen Ansprüchen an die Freundschaft kann ein egoistischer, berechnender Mensch niemals gerecht werden, weil er alles nur nach seinem eigenen Vorteil wertet. Solche Menschen bestrafen sich allerdings selbst, weil ein Leben ohne aufrichtige Freunde schwer und ohne Freude ist. RM

KURZ NOTIERT

Zurück zur Urzeit! —

Holt die Donnerbalken wieder raus!

Allen Ernstes werden in den USA Stimmen laut, die nach dem Donnerbalken schreien. Klemeth Walker, Direktor für die Abwasserbeseitigung in New York argumentiert: „Um ein bißchen Abfall zu beseitigen, brauchen wir Unmengen von Wasser. Der Abfall aus den Wohnhäusern besteht zu 99,9 Prozent aus Wasser. Die großen Kosten der Klärwasseranlagen dienen lediglich dazu, den kleinen Rest von 0,1 Prozent fester Schmutzstoffe zu beseitigen.“ — Dr. Donald Koons, Vorsitzender der Umweltkommission im USA-Staat Maine klagt ebenfalls: „Das Wasserklosett ist eine der Ursachen, warum wir heute so gewaltige Kläranlagen bauen müssen. Ohne WC brauchte der Mensch nur etwa 40 Liter Wasser täglich.“ — Als erste Maßnahme schlägt Dr. Koons Senkgruben mit „Donnerbalken“ auf Campingplätzen vor. „Gut Donner!“ — kann man da nur wünschen. rp

Alkohol wirkt als Kontaktbremse

Alkohol sorgt dafür, daß Partygäste besser miteinander ins Gespräch kommen — dachte man. US-Psychologen haben jetzt herausgefunden: Mit dem Spirituosenkonsum steigt zwar die Redefreudigkeit der Leute, aber sie „hören nicht mehr zu, fallen sich gegenseitig ins Wort und sprechen häufig gleichzeitig“.

Mitarbeit zu vergeben!

Liebe Gfdinnen und Gfd., ich suche jemanden, der die „SENI-OHREN“-Seite übernimmt. Jemanden, der einmal im Vierteljahr Probleme älterer Mitbürger aufgreift. Es wäre nett, wenn sich jemand aus dieser Altersklasse finden würde, der praktisch „aus erster Hand“ mitreden könnte. — Melden Sie sich?

BÜCHER-ECKE

Auch der erfahrene Kleingärtner lernt nie aus. Hier nun einige empfehlenswerte Bücher für den Gartenfreund.

Hügelkultur — die Gartenbaumethode der Zukunft. Hans Beba — Hermann Anfrue Erfahrung mit der Hügelung des Bodens. Das sehr lesenswerte Büchlein enthält eine genaue Beschreibung des Vorgehens beim Aufbau und bei der Bepflanzung des Pflanzhügels. Mehrere Zeichnungen und Abbildungen vervollständigen die erweiterte 3. Auflage. DM 6,—

Grundzüge eines biol.-dyn. Land- und Gartenbaues. Kurze praktische Anleitung zur Anwendung der bd. Präparate. Harald Kabisch

Das immer wieder nachgefragte Heft mit den wesentlichen Angaben über die bd. Praxis, die bd. Präparate Hornmist und Hornkiesel und die bd. Kompostpräparate, bd. Kompostierung, bd. Obstbaupflege, bd. Gärmasser und Jauchen und vieles andere mehr DM 6,—

Biologische Schädlingsbekämpfung — Prof. Dr. Franz — Dr. Krieg

Bisher glaubte man vielfach, Pflanzenschutzprobleme chemisch leicht lösen zu können. Die Auswirkungen der weltweiten Verarbeitung riesiger Giftmengen sind heute nur allzu bekannt geworden und beunruhigen die Menschheit. Das Buch zeigt Wege und Möglichkeiten, Schädlingsprobleme in den Griff zu bekommen, ohne daß weiterhin zu Gift gegriffen werden müßte. Leider sind die großen Möglichkeiten, das Problem durch Bodengesundheit anzugehen, noch nicht aufgezeigt. 208 Seiten DM 24,—

zu beziehen durch Ernst-Otto Cohrs, 2130 Rotenburg/Wümme, Postfach 73.

Nummer 4/76 der Gartenrundschau hatte einen Fehler.

Diese Seite gehört unseren Lesern: Kennen Sie Hummelkuchen?

Zu den Zutaten gehören noch 350 g Zucker. Eine Gartenfreundin hatte es noch rechtzeitig

festgestellt. Tragen Sie es doch bitte noch nach.

Entschuldigen Sie den Fehler, es soll nicht wieder vorkommen.

Liebe Gisela, bleib' am Ball, Fehler mach 'mer alle mal.

Kreisverband berichtet

Alles über Bienen

So lautet das Thema unseres Vortrages am 22. April, 19.30 bis 21 Uhr im VHS-Haus, Velbert, Nedderstraße.

Uns ist soweit allen bekannt, daß eine gute Bestäubung durch den Bienenflug außerordentlich wichtig für den Ertrag ist.

Zu einem Bienenvolk gehören 60 000 bis 80 000 Bienen. Für 0,3 Gramm Honig muß eine Biene rund 15 Blüten anfliegen. Bis zu 25mal am Tage verläßt sie den Bienenstock. Lettische Spezialisten haben eine originelle „Melkanlage“ für Bienen entwickelt. Mit Hilfe dieses Gerätes läßt sich Bienengift, das für die Herstellung von rund 70 medizinischen Präparaten verwendet wird, leicht und in großen Mengen gewinnen. Eine kleine Schachtel wird neben das Flugloch aufgestellt. Die Bienen berühren die Drähte auf dem Boden der Schachtel, werden gereizt, stechen in einen Glasuntersetzer und sondern somit ihr Gift ab.

Mit Bienenfleiß hat der Referent Herr Wolfgang Frangenberg viel Wissenswertes über die Honigsammler zusammengetragen. Deshalb versäumen Sie nicht den Besuch dieser Veranstaltung.

Einige Worte an unsere NEU-Kleingärtner

Bei der Gestaltung des Gartens muß man auch an Nachbarn denken!

Jeder Gartenbesitzer muß übrigens sein Grundstück so sauberhalten, daß der Nachbar nicht ständig durch herüberwehenden Unkrautsamen belästigt wird. Eine Kleinigkeit, die oft Ärger schaffen kann! Häufig erzürnen sich zwei Grundstücksnachbarn wegen überhängender Zweige. Schließlich greift der eine zur Selbsthilfe und sägt die ihn störenden Zweige des Nachbarbaumes ab. So geht es nicht! Beide haben sich nun

in eine Feindschaft hineingesteigert, dabei ging es eigentlich nur um ein paar Zweige. Lassen Sie sich deshalb beim Pflanzen über den einzuhaltenden Abstand durch den Fachberater aufklären.

Anlässe zum Streit zwischen Nachbarn gibt es also genügend. Doch unter vernünftigen Gartenfreunden läßt sich alles ohne Gericht regeln. Ein freundliches Wort von Mensch zu Mensch ist besser als ein böser Brief und wirkt oft Wunder. Und schließlich: Was nutzen die schönsten Gärten, wenn sich die Nachbarn einander „nicht grün“ sind?

21. Februar 1977 (Rosenmontag) Es war einmal

„Steinhauer bis du wieder unser Wasserklauser?“

so lautete das Motto des Festwagens, den der Kreisverband zum Höhepunkt des Velberter Karnevals am Rosenmontagszug stellte.

Die Kleingärtner bewiesen hier, daß sie nicht nur gärtnern können, sondern auch Spaß an der Freud haben. Mit viel Liebe hat der Festausschuß des Kreisverbandes unter Erhard Gennrich einen Wagen zusammengebastelt, der sich sehen lassen konnte. Das Thema stammt zwar aus dem Jahre '76, was sich während der Hitzeperiode zuge tragen hat. „Weil der Wasserturm zu klein, gingen den Kleingärtnern die Pflanzen ein“, sagte alles aus. Man hatte uns eines schönen Tages einfach den Hahn abgedreht. Niemand wußte Bescheid, warum. Alle werden dies noch in bester Erinnerung haben. „Normal war das seinerzeit nicht — doch wir mußten mit leben.“ Deshalb unsere Mahnung! Allen Vereinen, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung erst die Teilnahme ermöglichten, sagen wir an dieser Stelle

nochmal „Dankeschön“. So konnten wir doch unter Beweis stellen, daß wir keine Karnevalsmuffel sind. Auch Dank noch den stillen Helfern bei den Auf- und Abbauarbeiten. Nur wer schon einmal da mitgemacht hat, wird ermessen können, was für Überlegungen und an Kleinarbeit geleistet werden muß. 3 Ztr. Kamelle, mehrere hundert Waffeln, einige hundert Blumensträuße und einige hundert Würstchen und das nötige Bier, weils kein Wasser gab, konnten vom Wagen aus an das närrische Volk verschenkt werden.

Nach dem Umzug hatte man alle Kleingärtner verständigt. Treff „Friedfeld“, um die restlichen Stunden des Rosenmontags noch zünftig in ausgelassener Stimmung zu verbringen. Außerdem waren alle Kinder eingeladen worden, sich im Kostüm zu zeigen. Die besten und originellsten Kostüme erhielten einen Preis.

Man wird sich noch oft über die tollen Tage unterhalten und daran denken.

Kleingartenvereine berichten

Klgv. „Friedfeld“ e. V.

Am 23. Januar fand unsere alljährliche Generalversammlung statt.

Das traditionelle Karnevalstreiben fand am 12. Februar statt. Wie in den vergangenen Jahren waren auch dieses Mal wieder viele Gfd. in fröhlicher Runde zusammen.

Mit Beginn des Frühlings werden wir am 3. Bauabschnitt wieder kräftig weiterarbeiten.

Klgv. „Neviges“ e. V.

Am 12. März fand im Vereinslokal die diesjährige Hauptversammlung statt. Wichtigster Punkt waren Ergänzungen im Vorstand. Weiter wurde festgelegt, in diesem Jahr ein Kinderfest zu veranstalten.

Für die Zukunft werden keine Einladungen zu Veranstaltungen mehr an die Mitglieder verschickt, dafür wird früh genug im Kasten darauf hingewiesen.

Bitte, deshalb die Informationen im Kasten durchlesen.

Für die Mitglieder der Erweiterung Teimberg II fand am 13. 2. eine Versammlung statt. Hier wurden alle Fragen für den Baubeginn sowie Wasserversorgung usw. besprochen und festgelegt.

Endlich gehts los!

Klgv. Lieversholz

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde am 29. Januar im Gemeinschaftshaus abgehalten. Es wurden von der gut besuchten Versammlung einige wichtige Beschlüsse gefaßt.

NACHRUF

Wir beklagen den Tod unseres Gartenfreundes

WILHELM KLINGENHAGEN,

der am 8. Januar 1977 verstarb.

Er war lange Jahre Mitglied unseres Vereins und hat sich im erweiterten Vorstand vorbildlich für unsere Belange eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kleingärtnerverein
„Zur Grafenburg“ e. V.

Klgv. „Grafenburg“ e. V.

. . . alles vorbei. Großartige Stimmung bei den Grafenburgern.

Bis auf den letzten Platz besetzt war das im Westernstil geschmückte Gemeinschaftshaus, wo eine tolle Westernshow abgezogen wurde.

Der Auftakt ins närrische Vergnügen begann mit dem Einzug des Velberter Stadtprinzenpaares, im Gefolge Adjutanten und Hofdamen sowie eine Kindertanzgruppe. Günther Kuhn konnte eingangs dem Prinzenpaar und dem Kreisvorsitzenden R. Mißbach sowie Ehrengästen den Willkommensgruß entbieten. Inge Groß mit den Grafenburg Spatzen zuberte dann ein farbenprächtiges Programm. „Puhmann“ Kolling legte dann los

Werkstatt für Grabmalgestaltung Gestalteter Naturstein

Gerd Sasse



Steinmetz- und
Steinbildhauermeister
staatlich geprüfter
Steintechniker

5620 Velbert · Grünheide 88 · am Waldfriedhof · Telefon (0 21 24) 6 22 71
5603 Wülfrath · Städtischer Friedhof An der Wilhelmshöhe · Zur Fliethe

HEIL- und SAUNA-BAD VELBERT

INHABER: SCHWESTER GERTRUD HEIDERHOFF

Beheiztes Schwimmbad · Medizinische Bäder · Stanger-Bäder · Unterwasserstrahlmassagen
Heil-, Spezial- und Bindegewebsmassagen · Manuelle Lymphdrainagen · Readsche Ent-
spannungs- und Schwangerschaftsgymnastik · Parapack-, Moorparaffin-, Fango-Packungen
Heilgymnastik · Fußpflegen

5620 VELBERT 1

Friedrichstraße 242 · Telefon 5 38 21

Otto Hahnholz oHG

Brennstoffe — Holzkohle

Futtermittel — Gartenbedarf — Torf und Blumen

5620 VELBERT 1

Friedrichstraße 20 · Telefon 0 21 24 / 5 23 96

Möbeltransporte Albert Wasser

Telefon 6 33 71 — Uelenbeek 5

Umzüge mit Spezial-Möbelwagen

Transporte aller Art · Abholung von Sperrgut

und es konnten die ersten Paketen abgefeuert werden. Günther Kuhn ließ dann den Western Expreß abfahren und ab und zu halten. In die Bütt stiegen dann im Verlauf des Abends Sieglinde und Günther Kuhn, Inge Groß und Manfred Claus. Es waren dies echte Höhepunkte im Programm und sie ernteten dabei großen Beifall. Ein toller Gag waren noch die „siamesischen Zwillinge“ Inge und Tilla. Günther Kuhn konnte dann noch auf alle „Aktiven“ den üblichen Ordenssegen regnen lassen. Im Verlauf des stimmungsvollen Abends trat dann das Perlemann Gesangsduo auf, welches mit seinen Liedereinspielungen für weitere Stimmung sorgte. Es wurde begeistert geschunkelt und mitgesungen, wo man sogar auf die Stühle ging. Obschon kein Kostümszwang bestand, waren fast alle dem Motto *entsprechend* kostümiert. Bis in die frühen Morgenstunden wurde noch getanzt ehe man sich trennte. „Normal war dat nich . . . da musse mit leben.“

Klqv. „Uelenbeek“ e. V.

Da die Uelenbeeker leider nicht in der glücklichen Lage sind, ein eigenes Gemeinschaftshaus zu besitzen, hatte man sich bei

den Friedfelder Gartenfreunden für den 19. Februar zu einer Karnevalsveranstaltung im Gemeinschaftshaus eingenistet. Ein schöner Abend, musikalisch gemixt mit den beliebtesten Karnevelsschlagern. Dabei nahmen die Kleingärtner die Gelegenheit beim Schopfe, ihren Winterspeck tänzerisch abzutrimmen.

Klqv. „In der Leibeck“ Heiligenhaus Gemeinschaftliches Kappenfest

Zum gemeinsamen Kappenfest aller Heiligenhauser Kleingärtner hatte der Kreisverband eingeladen. Nahezu 200 Gartenfreunde folgten der Einladung ins Gemeinschaftshaus der Anlage Leibeck. Bei großartiger Stimmung ging es bis in den Morgen.

Alle Gartenfreunde waren begeistert und freuen sich auf das nächste gemeinsame Fest. Besonderes Lob gilt allen denen, die mitgeholfen haben, daß das Fest so reibungslos verlief.

Klqv. Birther Höfe e. V.

Am 28. Januar war die Jahreshauptversammlung. Der bisherige Vorstand setzt seine Arbeit noch ein weiteres Jahr fort, da erst im Jahre 1978 die Neuwahl erfolgt.

Wir gratulieren recht herzlich

Zum Geburtstag:

Klqv. „Friedfeld“ e. V.

Im April werden am:

7. Gfd. Otto Berger, Velbert 1, Bismarckstr. 26, 77 Jahre
19. Gfdin. Eva Klinkert, Velbert 1, Ginsterweg 14, 68 Jahre

Im Mai am:

5. Gfd. Hans Altenburg, Velbert 1, Am Buschkotheln 47, 71 Jahre
17. Gfdin. Berta Kurzawski, Velbert 1, Friedrichstr. 135, 76 Jahre
24. Gfd. Ernst Giesenhaus, Velbert 1, Friedensplatz 1, 78 Jahre
25. Gfdin. Ida Lorenz, Velbert 1, Am Lindenkamp 20, 72 Jahre

Im Juni am:

7. Gfd. Hans Schorn, Velbert 1, Langenhorster Straße 39, 66 Jahre

14. Gfdin. Luise Weihrauch, Velbert 1, Göbenstr. 33, 68 Jahre.

Klqv. „Liewersholz“ e. V.

Am 5. Mai wird unser allseits verehrter Gfd. Erich Boedecker 70 Jahre. Wir wünschen und hoffen, daß unser Erich noch viele Jahre bei bester Gesundheit seinen Garten bestellen kann. Seit 17 Jahren setzt er sich für das Kleingartenwesen ein und hat durch seine Kameradschaftlichkeit sehr viele Freunde erworben.

Klqv. „Zur Grafenburg“ e. V.

Gfd. Karl Reiß, 65 Jahre.

Klqv. „Am Plätzchen“ e. V.

Über 40 Jahre im Dienste der Kleingärtner

Am 6. März 1977 konnte der 1. Vorsitzende der Klqv. „Plätzchen“, Gfd. Emil Leyendeker, seinen 75. Geburtstag begehen. Besonders hervorgehoben kann werden, daß er noch aktiver Kleingärtner ist und allerhand



BAUMARKT

- Rustikale Gartenmöbel - aus 120jähriger Bergkiefer -
- Bretter - Latten - Platten
- Profilbretter - Paneele
- Fenster und Türen - auch preiswerte Restposten

5620 Velbert 1 · Friedrichstraße 305 · Telefon 02124/4437

Beratung und Verkauf: Montag-Freitag 8-17.30 Uhr durchg.
Samstag 8.30-12.30 Uhr

Zur Frühjahrspflanzzeit finden Sie bei uns

ALLES FÜR IHREN GARTEN

Beste Beratung durch unsere geschulten Gartenmeister. Günstiger Einkauf für Mitglieder der Gartenbauvereine. Katalog auf Anforderung. Große Auswahl an Gartenzubehör.

Pflanzen für das bergische Klima

5657 HAAN/RHEINLAND — Telefon (02129) 2478 und (0202) 735242

Zu erreichen mit Autobus-Linie 84 Vohwinkel—Haan—Benrath

Unsere Empfehlungen kommen von der Technik!

Radio-, Fernseh-, Elektrogeräte — Beleuchtungskörper
Stereo-Anlagen — Herde — Reparaturwerkstätten

- ANERKANNT GUTER KUNDENDIENST ●

STRÖTER
VELBERT - WEST

Ströter KG · 562 Velbert 1 · Heiligenhauser Straße 9 · Telefon 63011 / 12

gute Ratschläge *unserem* Nachwuchs geben kann, aus seinem großen Erfahrungsschatz. Er hat immer mit in den vordersten Linien der Velberter Kleingärtner gestanden und auch die KlG.-Anlage „Zur Grafenburg“ mit begründet und einige Zeit als 1. Vorsitzender vorgestanden. Der 1. Kreisvorsitzende, Gfd. Mißbach, konnte dem Jubilar unsere herzlich gemeinten Glückwünsche überbringen.

Wir hoffen, daß alle Geburtskinder diesen Tag bei bester Gesundheit begehen können. Alles Gute und einen zufriedenen Lebensabend im Kreise der Kleingartengemeinschaft.

Zur silbernen Hochzeit

KlGv. „Friedfeld“ e. V.

24. 5. Ehepaar Roman Müller, Velbert 1,
Heiligenhauser Straße 20
Ehepaar Helmut Marks, Velbert 1,
Cranachstraße 17
21. 6. Ehepaar Wilfried Sbresny, Velbert,
Pfeilststraße 4

KlGv. Liversholz

Anfang des Jahres feierte unser Gfd. Alfred Schenk und Frau Anni silberne Hochzeit. Wir wünschen, wenn auch verspätet, alles Gute.

Noch einmal: Thema Ehrennadeln

In unserer Ausgabe 4/76 konnten wir die Richtlinien für die Verleihung von Ehrennadeln allen Kleingärtnern mitteilen.

Leider scheint nun doch noch bei einigen Vereinen Unklarheit zu bestehen. Manche meinen, daß die Bedingung für die Verleihung von Ehrennadeln schon erfüllt sei, wenn jemand „einige Sommerfeste oder ähnlich geleitet hätte“ oder sich im Vorstand kurzzeitig aber lautstark hervorgetan hätte. — Nach Erkundigung bei einigen Nachbarvereinen — reichten dort diese Betätigungen schon für eine Verleihung aus. Und wenn dem so sei, wolle man auch sofort eine Sammelbestellung aufgeben. Freunde!

Dem sollte nicht so sein! — Und Sammelbestellungen???? — Eine Ehrung in dieser Form sollte tunlichst die Ausnahme sein, sonst wird sie zur Farce!

Eigentlich bedürfte es einer Stellungnahme dazu nicht mehr, da wohl mit unseren Ausführungen alles gesagt war.

Sollten besondere Verdienste vorliegen, bedarf es dieser Wartezeiten nicht. Bei der Beurteilung der besonderen Verdienste um den Verein kommt es insbesondere auf die Auffassung des Vereinsvorstandes an. Zur Goldnadel:

Hier ist die 10jährige ununterbrochene Tätigkeit im **Verein**vorstand gefordert. Diese Wartezeit ist auch dann erforderlich, wenn besondere herausragende Verdienste vorliegen sollten. Ein Vorstandsmitglied, das nur seine „Zeit abgedient“ hat, hat sicherlich keine herausragenden Verdienste vorzuweisen.

Veranstaltungskalender

Kreisverband der Kleingärtner e. V. Velbert

Wir laden ein

15. April Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr Gemeinschaftshaus der KlG.-
Anlage zur Grafenburg
für Delegierte

14. Mai 1977
15.00 Uhr Seniorennachmittag
Gemeinschaftshaus Friedfeld

Zu dieser Veranstaltung sind Pensionäre und Rentner, auch wenn nicht mehr aktiv im Garten tätig, recht herzlich eingeladen.

Film- und Dia-Abend

26. März 1977

19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
„Liversholz“ e. V.

2. April 1977

19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
„Friedfeld“ e. V.

Alle anderen Vereine, die kein Gemeinschaftshaus haben, wollen sich bitte an den genannten Veranstaltungen beteiligen.

Klgv. „Zur Grafenburg“ e. V.

30. April 1977

19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Tanz in den Mai

25. Juni 1977

Tagesausflug

Klgv. „Friedfeld“ e. V.

17. April Quartalsversammlung

21. Mai Frühlingsfest
Gemeinschaftshaus

Klgv. Lieversholz

7. Mai „Tanz im Mai“

20.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Alle sind herzlich eingeladen.

Bundesgartenschau '77, Stuttgart

Das grüne Erlebnis in der blühenden Stadt.
Vom 29. April bis 23. Oktober 1977.

Die grüne Leistungsschau informiert.

Der Kreisverband ist bereit, eine Fahrt, bei
genügender Beteiligung, zu organisieren.

Interessenten melden sich bitte bei den Vor-
ständen des jeweiligen Vereins.

Lehrgänge an der Landesschule in Essen

18. 4. — 22. 4. 77 Grundlehrgang

2. 5. — 6. 5. 77 Grundlehrgang für Frauen

Klgv. „In der Leibbeck“ Heiligenhaus jeden Sonntag

9.30—12 Uhr: Kleingärtnerfrühschoppen
Gemeinschaftshaus

jeden zweiten Sonntag

15.00 Uhr Kaffeekränzchen
der Gärtnerinnen,
Gemeinschaftshaus

WINTERSCHULUNG

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Seminar

Freitag, 18. März 1977, 19.30—21.30 Uhr

Samstag, 19. März 1977, 9.30—11.30 Uhr

VHS-Haus Nedderstraße 50, Clubraum
Die Landschaft als Problem des Umwelt-
schutzes und der Raumordnung
„Aspekte der Landschaftspolitik“
Referent: Diplom Volkswirt Edgar Guhde
Gebühr DM 4,—

Vortrag

22. April 1977, 19.30—21.00 Uhr

„Alles über die Bienen“
Referent: Wolfgang Frangenberg
VHS-Haus Nedderstraße 50, Clubraum

Tagesfahrt zur holländischen Grenze
Blumenauktion mit Besuch der Rheinischen
Gärtner-, Lehr- und Versuchsanstalt

Mittwoch, 11. Mai 1977

Leitung: Auler — Direktor Müller
Abfahrt: 8.30 Uhr VHS-Haus
Rückkehr gegen 17 Uhr
Fahrtkosten DM 9,—

Mittagessen kann während der Blumen-Auk-
tion für ca. DM 5,— eingenommen werden.

Diese Fahrt ist leider bereits belegt, so daß
keine Anmeldungen mehr entgegengenom-
men werden können.

Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Be-
teiligung mit dem eigenen Pkw.

Interessenten treffen sich ebenfalls am an-
gegebenen Abfahrtsort und können hinter
dem Omnibus dann herfahren.

Der Veranstaltungskalender soll in Zukunft die persönlichen Einladungen in der bisherigen Form ersetzen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, dem Veranstaltungskalender sowie den bekannten Aushangkästen in der jeweiligen Anlage erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

— Änderungen bleiben vorbehalten —

Mit einem Sparbuch sind Sie gut bei Kasse. Was Sie sich dann leisten, wissen Sie schon selbst.

Mit einem Sparbuch machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Und sind immer bei Kasse. Aber das ist erst der Anfang. Wie und mit welcher Art Konto es dann weitergehen sollte, sagen wir Ihnen gern.



CREDIT- UND VOLKSBANK

EG

SPAR- UND MITTELSTANDSBANK

WUPPERTAL, NIEDERBERG U. SCHWELM

Hauptverwaltung: Wuppertal-Barmen, Bernhard-Letterhaus-Straße 1-3

4 Nebenstellen:

Nevigés, Elberfelder Straße 59 – Wülfrath, Goethestraße 48-50

Mettmann, Neanderstraße 14 – Velbert, Poststraße 15

Wir lösen Ihre Druckprobleme

Unsere leistungsfähige
Verlags-Druckerei steht Ihnen
bei Fragen auf den Gebieten

Idee, Planung, Gestaltung,
Fertigung, Verteilung

mit Ihren Abteilungen

Buchdruck, Offsetdruck,
Maschinensatz, Gestaltung,
Werbeberatung,
Papierverarbeitung, Verlag
gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns doch einfach einmal an.

DRUCKHAUS
BIERMANN KG

Graph. Betrieb, 5600 Wuppertal 2
Huldastraße 54, Telefon 665455

garten center dieflora

in MÜLHEIM a.d. Ruhr
(Flughafen Essen-Mülheim)
in BOCHUM
(Einkaufszentrum Ruhr-Park)
in ESSEN-Heidhausen
(Bützgenweg 2, an der B224)
in RECKLINGHAUSEN-Süd
(Herner Str. am Kaufpark)
in OBERHAUSEN
(Concordiastr. Bero-Zentrum)

Baumschulpflanzen Blumenerde
Blumenzwiebeln Düngemittel
Freilandschalen Geräte Glas
Grill Kakteen Keramik Kupfer
Obststräucher Pflanzenpflege-
u. Schutz Rasenmäher Sämereien
Schnittblumen Topfpflanzen Torf

unser Vollsortiment

**Kommen Sie
zu uns:**
Ober- Recklinghausen
hausen Mühlheim Bochum
Essen
ins GRÜNE

**dieflora
verschönt
die Umwelt**

garten center dieflora